

## «Kunst initiiert Kraft» - Stiftung Suchthilfe präsentiert Bilder und Objekte von suchtblasteten Kunstschaaffenden

*So vielfältig die Sucht ist, so breit gefächert ist auch die Kunst von Betroffenen: Die Stiftung Suchthilfe präsentiert an der OFFA Gemälde von acht suchtblasteten Kunstschaaffenden, wovon jedes Werk die Persönlichkeit seines Erschaaffers widerspiegelt. Ergänzt wird die Ausstellung mit Arbeiten aus der Mal- und Kunsttherapie der Stiftung. Auch sie zeigen eindrücklich, wieviel Ausdruck in den Bildern und Objekten steckt. Auf das Publikum wartet eine bemerkenswerte Galerie. Zudem können sich Besucherinnen und Besucher mit einem «Fotichaschte» selber kreativ betätigen.*

Die Stiftung Suchthilfe ist mit ihrer 22. OFFA-Sonderschau in der Halle 9.1 präsent. Dieses Jahr ist sie als Galerie gestaltet, die eindrückliche Werke suchtblasteter Menschen zeigt. Einige der Kunstschaaffenden haben ihre Bilder bereits mehrfach in Ausstellungen präsentieren können, für andere ist dies der erste Schritt in die Öffentlichkeit.

### Auseinandersetzung mit der Sucht

Die Auswahl der gezeigten Bilder und Objekte macht auf spannende Weise deutlich, wie unterschiedlich das künstlerische Vorgehen der acht Kunstschaaffenden ist und wie vielfältig die aufgegriffenen Themen sind. Die Bilder dokumentieren die offene Drogenszene im St.Galler Waaghaus, setzen sich mit der persönlichen Suchtproblematik auseinander oder erzählen Geschichten von den Höhen und Tiefen des Lebens. Sie variieren im Strich und Gestus und zeigen unterschiedliche Stile. In allen Arbeiten aber wird deutlich, dass viele suchtblastete Menschen ein grosses kreatives Potenzial und beachtliches Können haben. Einige haben durch das Malen eine neue Lebensperspektive gefunden.

Bei der Konzeption der Ausstellung erhielt die Stiftung Suchthilfe wertvolle Unterstützung von Kunsthistorikerin Monika Jagfeld, Kuratorin im Museum im Lagerhaus. Sie hat es hervorragend verstanden, die richtige Auswahl zu treffen und die Bilder miteinander in Szene zu setzen.

Ergänzt wird die Ausstellung mit Arbeiten aus dem Malatelier, welches Teil der Arbeitsprojekte der Stiftung Suchthilfe ist. Im Atelier wird den Klientinnen und Klienten ein kreativer Freiraum zur Entdeckung und Förderung der persönlichen Farben- und Bilderwelt angeboten. Mit Hilfe von künstlerischen Mitteln wie Malen, Gestalten mit Ton und Specksteinbearbeitung werden heilende schöpferische Kräfte geweckt und gestärkt.

#### «Fotichaschte» zum Hinschauen

Wie jedes Jahr sind an den fünf Messetagen Fachleute in der Sonderschau präsent. Sie informieren über das vielfältige Angebot der Stiftung Suchthilfe, geben Betroffenen und den Menschen in ihrem Umfeld Auskünfte und wenn gefragt, Ratschläge und stehen für fachliche Gespräche bereit. Ziel ist es, dass die Besucherinnen und Besucher Teil der Sonderschau werden und aktiv mitdenken und mitreden.

Die Besucherinnen und Besucher können in origineller Art und Weise einen Beitrag leisten und selber kreativ werden. So steht in der Sonderschau zum Beispiel ein «Fotichaschte» zur Verfügung. Er ist Treffpunkt für alle, die etwas sagen oder zeigen möchten, wenn es darum geht nicht wegzuschauen, sondern Stellung zu beziehen. Die Selfies werden auf Wunsch per WhatsApp, SMS oder Internet an die Abgelichteten verschickt.

#### Weitere Informationen

Stiftung Suchthilfe  
Jürg Niggli  
Rorschacher Strasse 67  
9000 St.Gallen  
Telefon 071 244 75 38  
Jürg Niggli  
[www.stiftung-suchthilfe.ch](http://www.stiftung-suchthilfe.ch)